

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

77.) Das Gemählde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

und Trinken nicht vergiffet: Ich wolte aber von Herzen wünschen, daß wir auch bey jedweder Mahlzeit, auf unserer Seelen Wohlstand also bedacht wären: Wie eine schöne Tinctur ist die Furcht Gottes, als die rechte Quinta Essentia, und kräftigster Auszug aller Tugenden! Wohl dem, der stets also isset und trinket, daß er Gott für Augen und im Herzen hat, und in keine Sünde williget! Dessen Seele und Leib wird zum ewigen Leben erhalten werden. Mein Gott! Ich will mir eine Tinctur aus deiner Furcht und Liebe machen, und dieselbe bey allen meinen Mahlzeiten, im Glauben, und Dankbarkeit genießen, so werde ich von allen verderblichen Anstößen Leibes und der Seelen gesichert seyn.

77.) Das Gemählde.

Es hatte ein vermögender Mann etliche schöne Gemählde, damit sein Haus gezieret war, herab nehmen, und mit einem Federmisch und feuchtem Tuch vom Staube säubern, und an die Sonne setzen lassen, mit Bericht, daß solche Gemählde, die mit Oelfarb verfertigt, hiez von einem neuen Glanz, und vorige Schönheit wieder bekämen, da hergegen die Wasserfarb, wenn sie einmahl schmutzig worden, sich mit sammt der Unsauberkeit abreiben ließe. Gott hold hörete dieses, und konte, in Erwegung der Ursachen, es leicht glauben; Er sagte aber dabey: Die mit Wasser-Farb gemahlte Bilder,